



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

53. Brief. Usbek an Rhedi nach Venedig. Verschiedene neue
Regierungs-Arten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

LIII. Brief.

Usbek an Rhedi nach Venedig.

Seit dem ich mich in Europa aufhalte, mein lieber Rhedi, habe ich verschiedene Regierungsarten kennen lernen; es ist aber hier nicht so beschaffen, wie in Asien, wo die politischen Maximen immer einerley bleiben.

Oftmahls habe ich bey mir selbst nachgedacht, welche Regierungsform der Vernunft wohl am nächsten kommen möchte. Es scheint mir, daß diejenige vor die vollkommenste könne gehalten werden, welche ihren Entzweck ohne große Weitläufigkeit erhalten kann, mithin diejenige, welche die Menschen auf eine Art leitet und führet, die ihrer Neigung und ihrem Trieb gemäß ist.

Wenn das Volk unter einer gelinden Regierung eben den Gehorsam und Unterthänigkeit bezeiget, als unter einer strengen und harten Herrschaft, so ist die erste der letztern allerdings vorzuziehen, weil sie der Vernunft am nächsten kommt, indem die strenge Härte ein fremder Beweggrund ist, die Menschen zur Folge anzuhalten.

Erwäge, mein lieber Rhedi, daß in einem Staate den Gesezen niemahls ein größerer Gehorsam geleistet wird, die Strafen mögen gleich mehr, oder weniger hart seyn. Die Furcht ist einerley in den Ländern, die Strafen und Züchtigungen mögen in selbigen gelinde, oder grausam seyn.

Eine Regierung mag nun gelinde, oder tyrannisch geführet werden, so wird in derselben doch allezeit stufenweis gestraft, indem man die großen und kleinen Missethaten mit großen und kleinen Strafen be-
 leget. Die Einbildung richtet sich selbst nach den Sitten und Gewohnheiten eines Landes, wo man lebet: Acht Tage Gefängnißstrafe, oder eine leidliche Geld-
 buße, machet eben den Eindruck in dem Gemüth eines Europäers, der die Gelindigkeit des Landes ge-
 wohnt ist, als der Verlust eines Armes kaum bey einem Asiatischen Furcht erwecket. Nach der Größe der Strafe richtet sich auch die Furcht, die aber ein jeder nach seiner Einbildung selbst einrichtet. Ein
 Franzose, den man zu einer Strafe verdammet, wird über den ihm daher zugezogenen Schimpf fast verzweifeln, welches alles einen Türken nicht eine Viertel-
 stunde im Schlaf störet.

Über dieses sehe ich nicht, daß die Polizey, die Gerechtigkeit und Billigkeit, in der Türkey, in Persien, und unter dem Mogol besser, als in den Republiken Holland, Venedig, und in England selbst, beobachtet werde; ich finde nicht, daß daselbst weniger Missethaten begangen, und die Menschen von der Größe der Strafe in Furcht gesetzt werden, oder den Gesetzen mehr gehorsam sind.

Viemehr bemerke ich im Gegentheil eine Quelle der Ungerechtigkeit und Bedrückungen mitten in diesen Staaten.

Ich sehe, daß der Fürst, welcher das Gesetz selbst ist, weniger Herr ist, als sonst an andern Orten.

Ich erkenne, daß in den Augenblick, darin die größte Strenge ausgeübt wird, allezeit aufrüh-

rische Bewegungen vorhanden sind, wovon kein Mensch das Haupt seyn will; und daß niemand vermögend ist, die ein Mahl in Verachtung geraethene strengste Gewalt wieder in Ansehen zu bringen; daß die Verzweiflung selbst bey der Befreyung von der Strafe die Unordnung und Verwirrung bestärke und vergrößere; daß in diesen Staaten keine geringen Empörungen entstehen; und daß das Murren mit dem Aufstand genau verknüpft sey; daß zu großen Veränderungen keine großen Vorbereitungen und Ursachen nöthig sind, hingegen vielmehr die geringsten und verächtlichsten Zufälle oftmahls zu den wichtigsten Empörungen Anlaß gegeben, und diejenigen selbst, die sie angerichtet, sowohl, als die, die sie erleiden müssen, unvermuthet betroffen haben.

Da der Türkische Kayser Osman abgesetzt wurde, hatte keiner von denjenigen, die die Absetzung befördert haben, solches zu thun in Willens, sondern sie kamen als Bittende, daß man ihnen wegen einiger Bedrückungen möchte Gerechtigkeit wiederfahren lassen: Von ungefähr aber erhob sich eine bis diese Stunde unbekante Stimme aus dem Haufen, und nennete den Nahmen Mustapha, in dem Augenblick machte man Mustapha zum Kayser.

Von Paris,
den 2. des Monden Rehiab 1, 1715.

